

Wohnformen der Zukunft



Selbstbestimmt, eigenverantwortlich, zahlbar wohnen
am liebsten bis immer....

Wohnformen der Zukunft

- Ausgangslagen
 - Demographische Entwicklung
 - Altersbilder: eigene und diejenigen in den Medien, Finanzen
Unterstützung im Alltag (Betreuung)
 - Gründe für einen Heimeintritt
 - Gesetzliche Vorschriften: Bauen, Finanzierung
 - Stöckli – Altersheime – Pflegezentren – Residenzen
- Widersprüche
- Handlungsbedarf

Demographische Entwicklung in der Schweiz

	Total	65+
2010	7,9 Mio.	17%
2020	8,8 Mio.	19%
2030	9,5 Mio.	23%
2040	10 Mio.	25%

<https://www.media-stat.admin.ch/animated/chart/01pyramid/ga-q-01.03.02-dashboard.html>

<https://www.media-stat.admin.ch/animated/chart/01pyramid/ga-q-01.03.02-dashboard.html>

<https://www.media-stat.admin.ch/animated/chart/01pyramid/ga-q-01.03.02-dashboard.html>

<https://www.media-stat.admin.ch/animated/chart/01pyramid/ga-q-01.03.02-dashboard.html>

	65-80	80+	85+	90+	♂
	9% 0,7 Mio	5 %	2 %	1 %	(90+ 30%)
	10% 0,9 Mio.	5 %	3 %	1 %	
	11% 1,0 Mio.	7 %	4 %	1 %	
	9% 0,9 Mio.	9 %	5 %	2 %	(90+ 40 %)
	Hilfe leistend! fit, kompetent	90%	60%		
				40 %	

Zuhause lebend und **Ziel**
Demenz-Erkrankte 9%

Menschen mit Demenz in der Schweiz: Zahlen und Prognosen

Aktuell leben in der Schweiz schätzungsweise **148 000 Menschen**, die an einer Form von Demenz erkrankt sind. Aufgrund der Alterung der Bevölkerung dürfte sich ihre Zahl bis 2040 verdoppeln.

- Das Risiko einer Demenzerkrankung steigt mit zunehmendem Alter stark an. Von den über 65-Jährigen sind rund 9 Prozent erkrankt.
- Schätzungsweise hat nur knapp die Hälfte der Menschen mit Demenz eine Diagnose.
- In der Schweiz erkranken jährlich **28 100 Menschen neu** an Demenz.
- Die Mehrheit sind Frauen.
- 444 000 Angehörige sind mitbetroffen.

148 000 Menschen mit Demenz in der Schweiz (2017)¹⁻³



Altersbilder eigene und andere

- Alt sind die anderen
- Ab 65 ist das Einkommen ca. 50 % des Berufseinkommens
- Vermögensertrag gering
- Grosseltern unterstützen Kinder und Enkel
- Alt sind die 65+ oder 55+ oder.. je nach Thema
- Alte sind reich
- Alte können ihr Vermögen brauchen
- Alte profitieren auf Kosten der Jungen

Wohnformen der Zukunft:

Wohnbedürfnisse der Generation der Baby-Boomer ändern sich





Solinsieme St. Gallen

Wohnformen der Zukunft: So lange wie möglich so selbstbestimmt wie möglich



Solinsieme St. Gallen

Gesellig sein, in Gesellschaft essen



Stürlerhaus Bern



Mättmi 50plus Mettmenstetten

..einen sichtbaren Beitrag leisten, gefragt sein



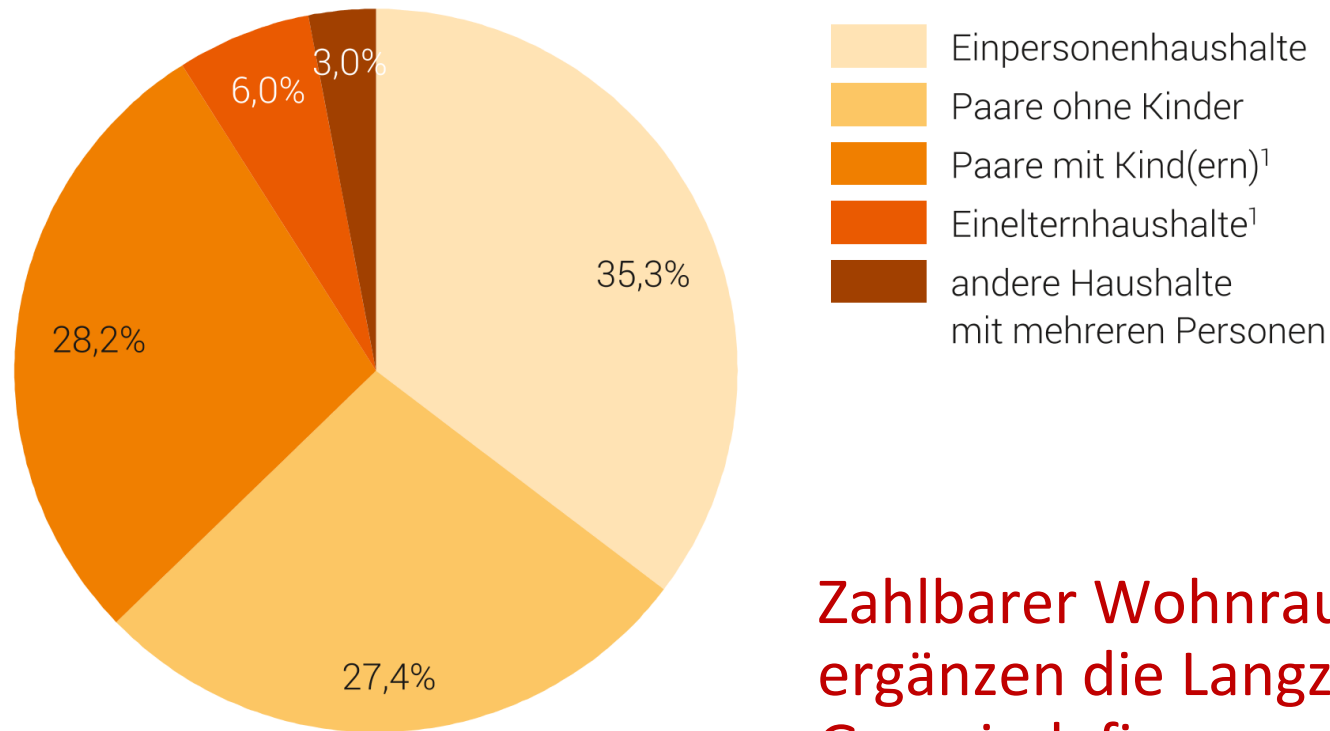
Solinsieme St. Gallen

Mättmi 50plus Mettmenstetten

.... auch für Hobbysin Gesellschaft

Guideline Selbstbestimmung

Privathaushalte nach Haushaltstyp



¹ ohne Altersbeschränkung

- 3.7 Mio. Haushalte
- 1.3 Mio. Single-Haushalte
- 1.0 Mio. 2-Pers. Haushalte
- EL-Grenze Miete/Mt.:
Single 1100.--/inkl. NK

**Zuhause wohnen bleiben
entspricht dem Wunsch
der Meisten**

**Zahlbarer Wohnraum und passgenaue Unterstützung
ergänzen die Langzeitpflege und entlasten die
Gemeindefinanzen!**

Verteilung des steuerbaren Einkommens, Stadt Winterthur

Steuerbares Einkommen	Tragbare Miete (30%)	66-80 Jahre		80plus	
		Individualbesteuert		Individualbesteuert	
		2008	2013	2008	2013
<= CHF 36'000	CHF < 1000	50%	46%	59%	53%
CHF 36'000-55'000	CHF 1000 – 1'500	29%	29%	22%	27%
CHF 55'000-72'000	CHF 1'500 – 1'800	11%	13%	9%	10%
CHF 72'000-100'000	CHF 1'800 – 2'500	7%	8%	5%	6%
CHF 100'000-120'000	CHF 2'500 – 3'000	2%	2%	1%	1%
> CHF 120'000	> CHF 3'000	2%	2%	3%	3%
		Verheiratet		Verheiratet	
		2008	2013	2008	2013
<= CHF 36'000	CHF < 1000	14%	13%	21%	17%
CHF 36'000-55'000	CHF 1000 – 1'500	22%	19%	22%	22%
CHF 55'000-72'000	CHF 1'500 – 1'800	26%	23%	20%	23%
CHF 72'000-100'000	CHF 1'800 – 2'500	21%	25%	20%	21%
CHF 100'000-120'000	CHF 2'500 – 3'000	6%	7%	6%	6%
> CHF 120'000	> CHF 3'000	10%	13%	10%	10%



Älter werden und autonom wohnen

Ein Leitfaden für Frauen,
Gemeinden und Liegenschaftsverwaltungen

Herausgegeben von der Zürcher Frauenzentrale und der Age Stiftung

04.11.18

- Frauen: ab 60 in in der Mehrheit
- ab 70 unsichtbar in der Wohnwirtschaft
- Hohes Risiko alleine zu leben
- Risiko geringes Einkommen
- Gewohnt Haushalt zu führen

Frauen, die Betreuung brauchen, sollen sich diese leisten können

Wohnen+ 2018

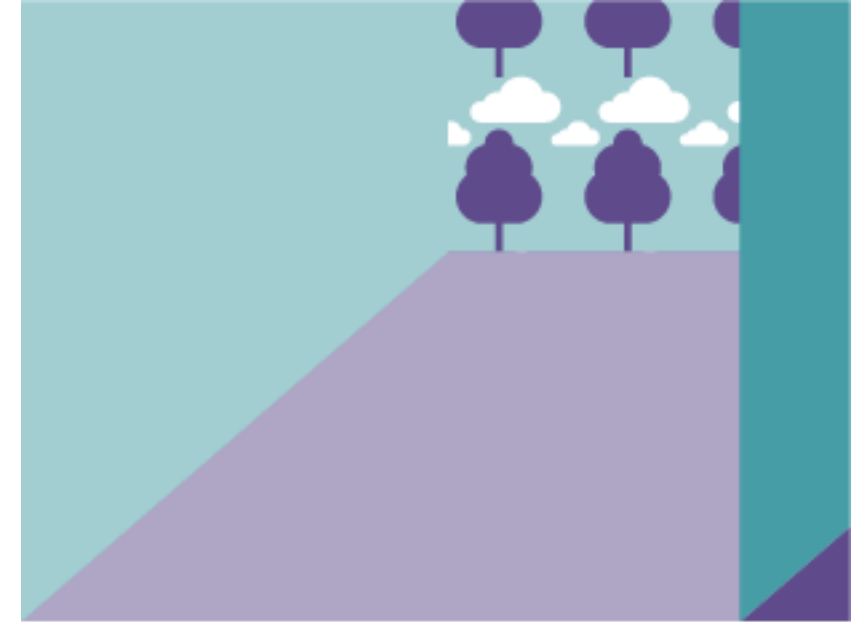
Zukunft.Wohnen



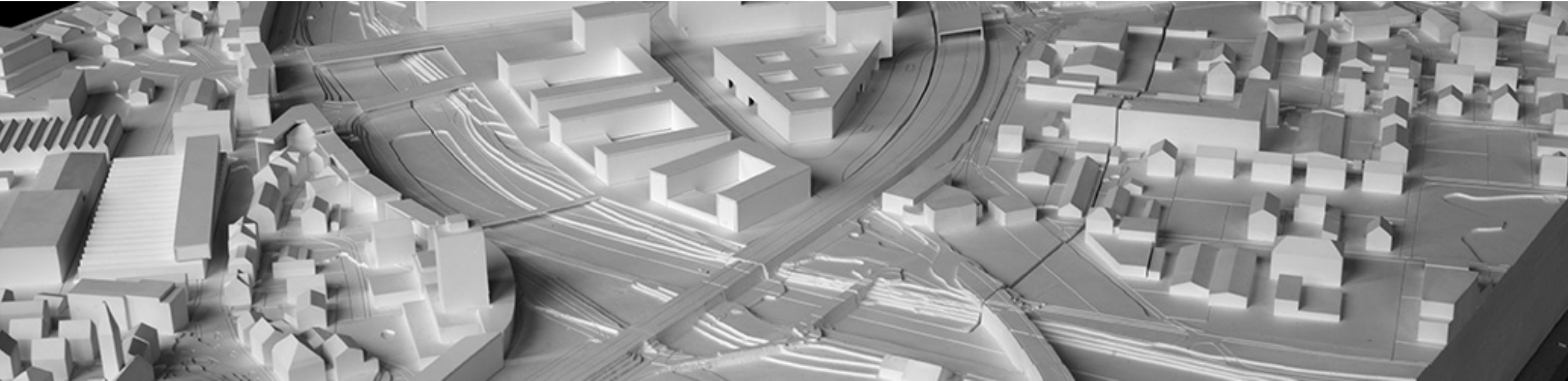
Nachbarschaft und Quartier

- Das Wohnumfeld beeinflusst die Zufriedenheit und die Sicherheit und Autonomie älterer Menschen im Alltag. Dieses Fokusthema beschäftigt sich mit den Ressourcen der Nachbarschaft in Haus, Siedlung und Quartier sowie mit Angeboten im Quartier, die das selbständige Wohnen unterstützen.
- Ausgewählte Förderprojekte
- Publikationen
- Verwandte Themen

<https://www.age-stiftung.ch/themen/>



Vorbild Luzern



- https://rawi.lu.ch/themen/siedlungsentwicklung/Netzwerk_Innenentwicklung/Realisierung_von_Innenentwicklung/Fallbeispiele

Vorbild Luzern

- Zeitgut
- Die neuen Freiwilligen
- Forum Luzern 60plus
- Vicino
<https://www.vicino-luzern.ch/info/>
- <https://www.luzern60plus.ch/sich-engagieren/>



Zeitgut

- Das Genossenschaftsmodell für Hilfe geben und Hilfe nehmen besteht seit fünf Jahren.
- Von den 303 Mitgliedern sind aktuell 177 aktiv. Und in 69 Tandems wird Hilfe umgesetzt.
- Geschäftsführerin: Regula Schärli



<http://www.zeitgut.org>

Vorbild Stiftung Liebenau D/A/CH am Beispiel: Sozialzentrum Mariahilf Bregenz



- <https://www.stiftung-liebenau.at/angebot/bregenz/sozialzentrum-mariahilf-essen-und-trinken/>

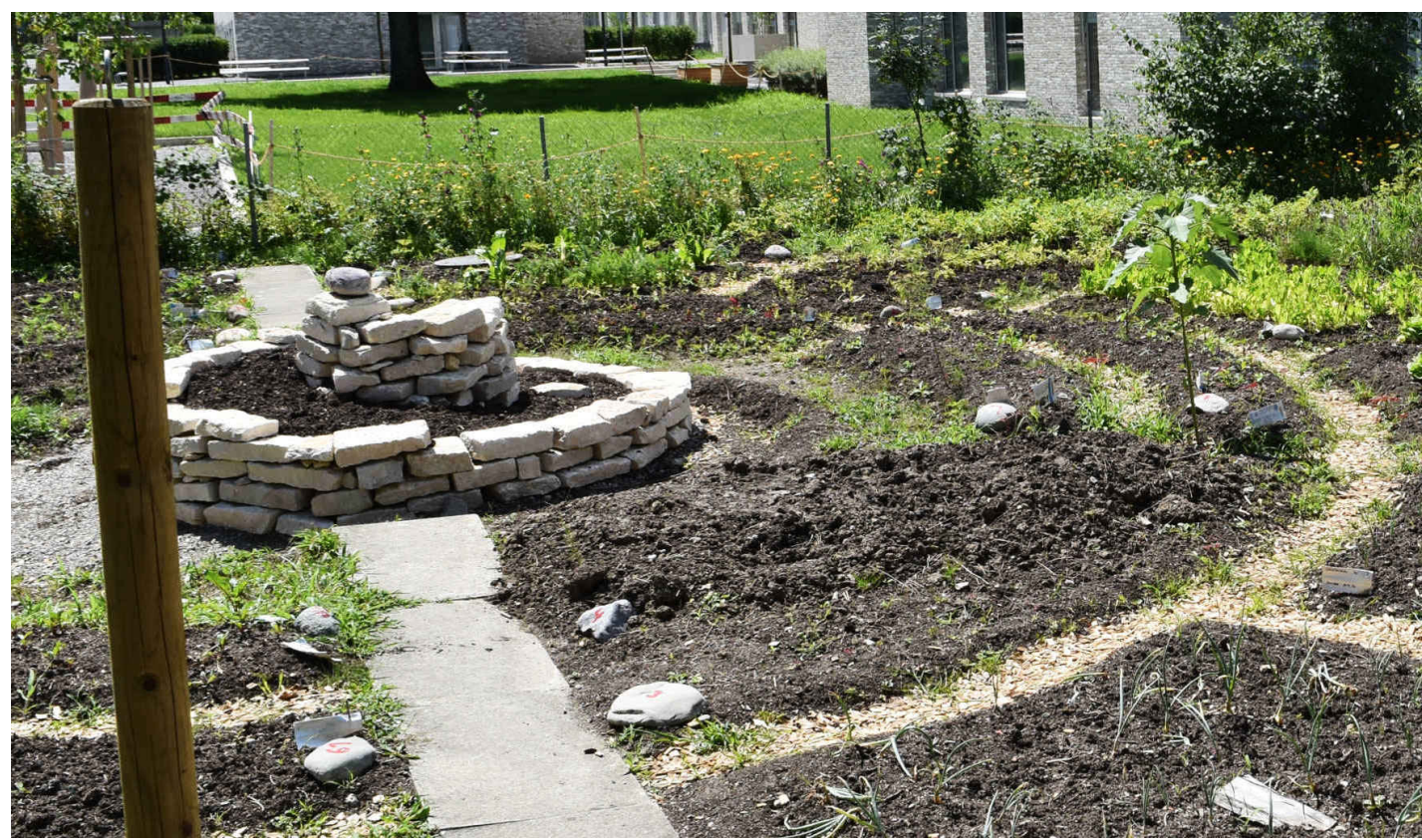
Verein IG Pro Zürich 12

- Mobile Spielanimation:
<https://www.prozuerich12.ch/quartier/mobile-spielanimation/>
- Quartier-TV:
<http://ueberlandparktv.blogspot.com/2017/06/willkommen-in-schwamendingen.html>

- <https://www.prozuerich12.ch/verein/>

Beispiel DasHaus Genossenschaft Sunnigehof

- Wohnen im Alter
mittendrin
DasHaus



- [https://sunnigehof.ch/app/uploads/DasHeft 4 Doppelseite low.pdf](https://sunnigehof.ch/app/uploads/DasHeft_4_Doppelseite_low.pdf)
- <https://sunnigehof.ch/ueber-uns/nachhaltigkeit/>



Vernetzung von Wissen

Agenda: öffentliche Veranstaltungen

Archiv: über jede Veranstaltung wird berichtet

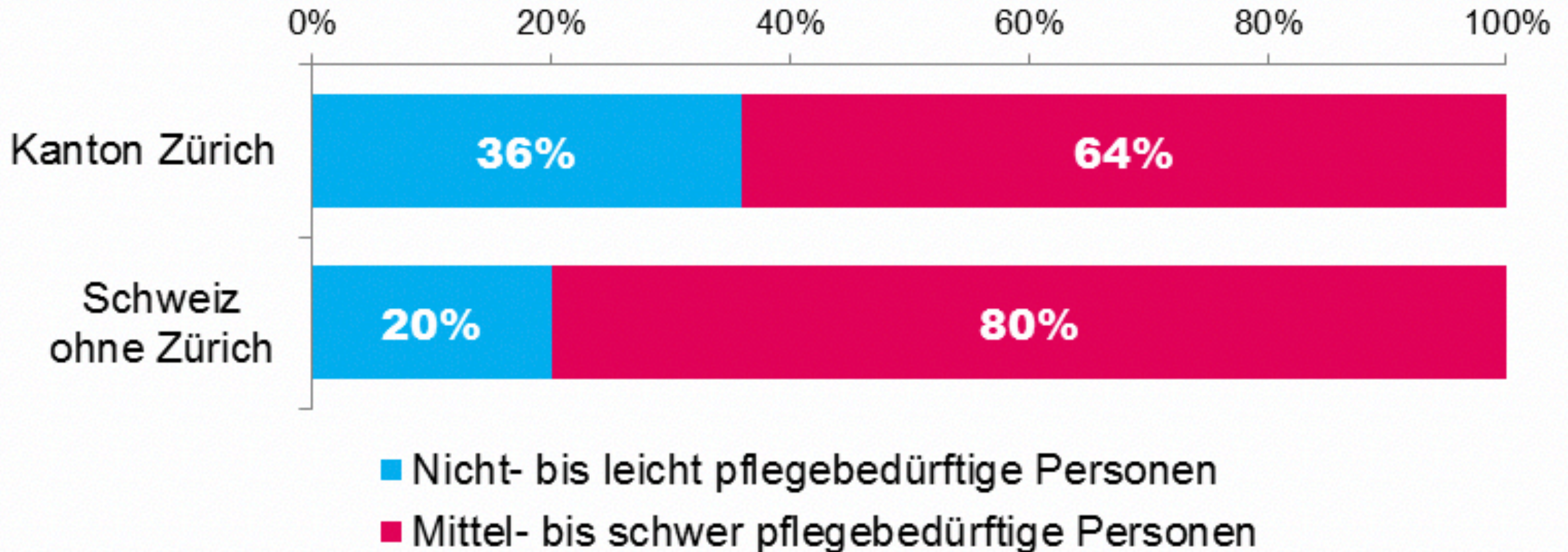
Kontakt <http://plattform-genossenschaften.ch/ueber-uns/>



Stöckli, Altersheime, Pflegezentren, Residenzen

- Stöckli: die Generationen-Wohnprojekte transformieren das Stöckli
- (Gemeindeeigene) Altersheime , „Hotels zum gut alt werden“ erstellt durch die öffentliche Hand, Defizite zulasten der öffentlichen Hand sind abgelöst
- seit 2011 setzt das Pflegegesetz die Rahmenbedingungen
- Altersheime wurden zu Pflegezentren.
Das Normdefizit der Pflegekosten wird von der öffentlichen Hand getragen.
Betreuungskosten werden vom Patienten oder über EL finanziert.

Stöckli, Altersheime, Pflegezentren, Residenzen



Stöckli, Altersheime, Pflegezentren, Residenzen

- Residenzen: Kombination von Wohnungen und Pflegeabteilungen.
- Die Mieter der Wohnungen profitieren vom stationären Angebot (Sicherheit, Hotellerie und Pflege).
- Die Pflegekosten richten sich nach den gesetzlichen Vorgaben.

Stapfer Stiftung, Horgen



- Früher: traditionell geführte Alters- und Pflegeheim
- Heute: 61 senioren- und behindertengerechte 2- bis 3 ½ -Zimmer-Wohnungen
- Kernkompetenz ist eine umfassende Pflege
- Auf eine Pflegeabteilung wird bewusst verzichtet.
- Schwerpflegebedürftige Bewohnende werden in der eigenen Wohnung gepflegt.
- Paare können in den grosszügig konzipierten Wohnungen zusammen zu bleiben, auch wenn der Partner pflegebedürftig ist/wird.
- Geschützte und geführte Tagesstruktur für Menschen mit Demenzerkrankung

Widersprüche

- Pflegeheime haben “Spitalgroove“. Alte Menschen werden aber nicht Jung, so wie übrige Patienten gesund werden. Wie finden sich Menschen mit Demenz zurecht?
- Grosse Pflegeinstitutionen sind nicht kosteneffizienter als kleine Einheiten (Ausnahme Vorschrift Nachtwache)
- Pflegeinstitutionen sollen den pflegebedürftigen Menschen nützen
- Betreutes Wohnen mit Fokus auf Ressourcen der Bewohnenden, Hilfe zur Selbsthilfe, Unterstützung im Alltag wird im Pflegeheim finanziert,
- Betreutes Wohnen ausserhalb der Pflegeheime ist für Menschen ohne finanzielles Polster sind private Angebote nicht in Reichweite

Betreuungskosten in der Langzeitpflege

Langzeitpflege Kt. Zürich
zwischen
CHF 30.- bis 90.-/Tag
anrechenbar an
Ergänzungsleistungen

Betreute Wohnformen Kt. Zürich

CHF 0.- bis 0.-/Tag/Monat/Jahr
anrechenbar an Ergänzungsleistungen



**Menschen, die in ein Pflegeheim
kommen, werden pflegebedürftig**

Menschen, die Betreuung brauchen,
sollen diese dank Ergänzungsleistungen
finanzieren und ihre Ressourcen
einsetzen können .

Widersprüche

- Stöckli-Idee ist für die ältere Generation eng
- Generationenwohnen entspricht dem Wunsch der älteren Generationen. Die Jungen sind weniger euphorisch
- Die 1 Mio. von Menschen 65+ mit Ressourcen wie Zeit und Kompetenzen wird wenig abgeholt (KISS, Nachbarschaftshilfe, Freiwilligenarbeit)

Handlungsbedarf

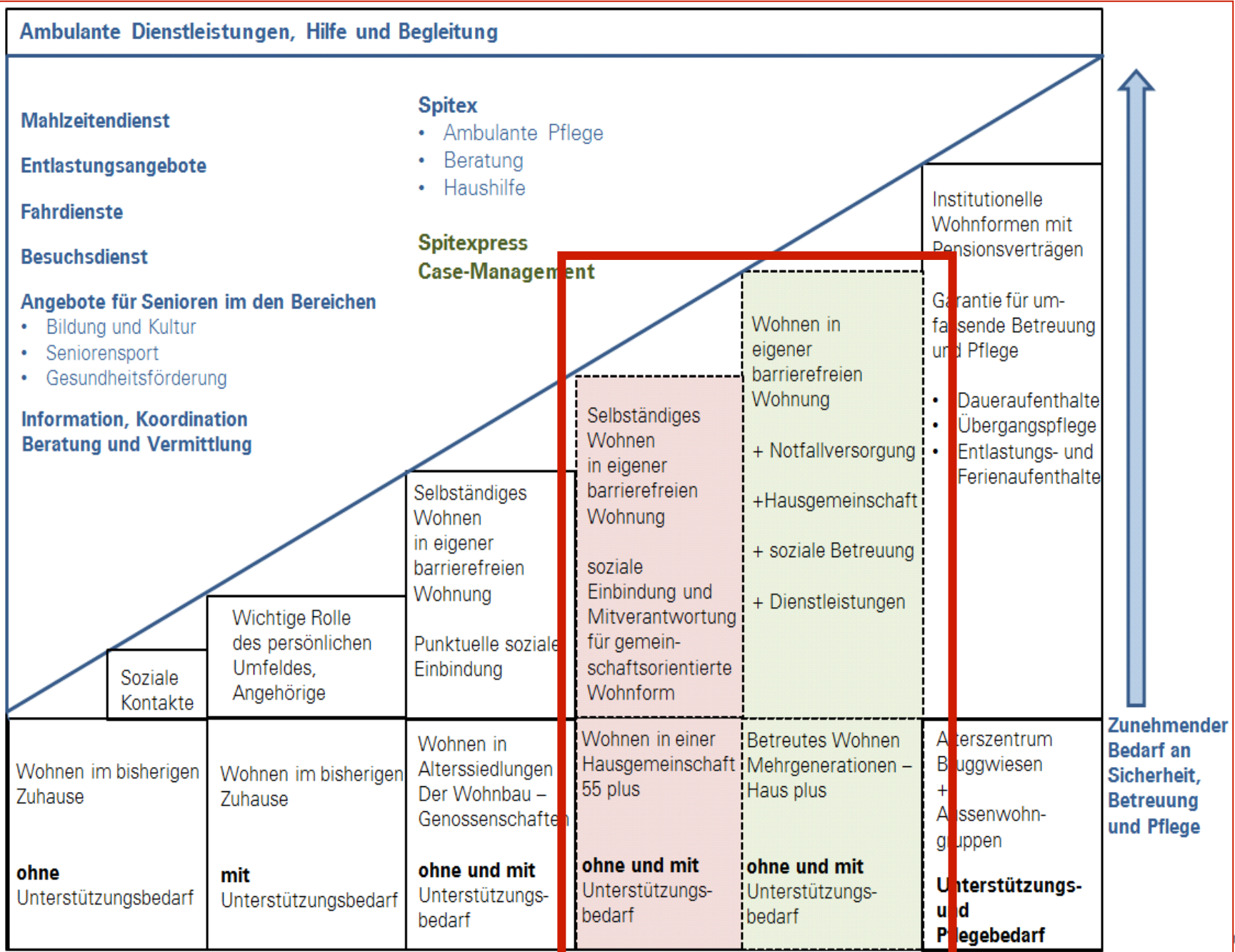
- 90% der 80+ leben in den eigenen 4 Wänden: Normaler Alltag
- Spitex unterstützt in den Privathaushalten
- Dies muss Basis sein für eine Wohnform mit Betreuung (und Pflege)
- Wohnungen – Gemeinnützige erst recht – werden selbsttragend erstellt und betrieben :
 - Wohnungen dienen verschiedenen Generationen auch nach 2050
 - Wohnungen entlasten Finanzen der öffentlichen Hand
 - In Wohnungen leben erhält das Selbstwertgefühl der Eigentümer/
Mieter

Casenio Barrierefrei durch Technik



04.11.18

Wohnen+ 2018



Stufenkonzept Wohnformen, Betreuung und Pflege (Quelle: Eigene Darstellung, J. Hartmann, 2015)

Wohn- und Pflegemodell 2030: Die Bedeutung von Sozialräumen

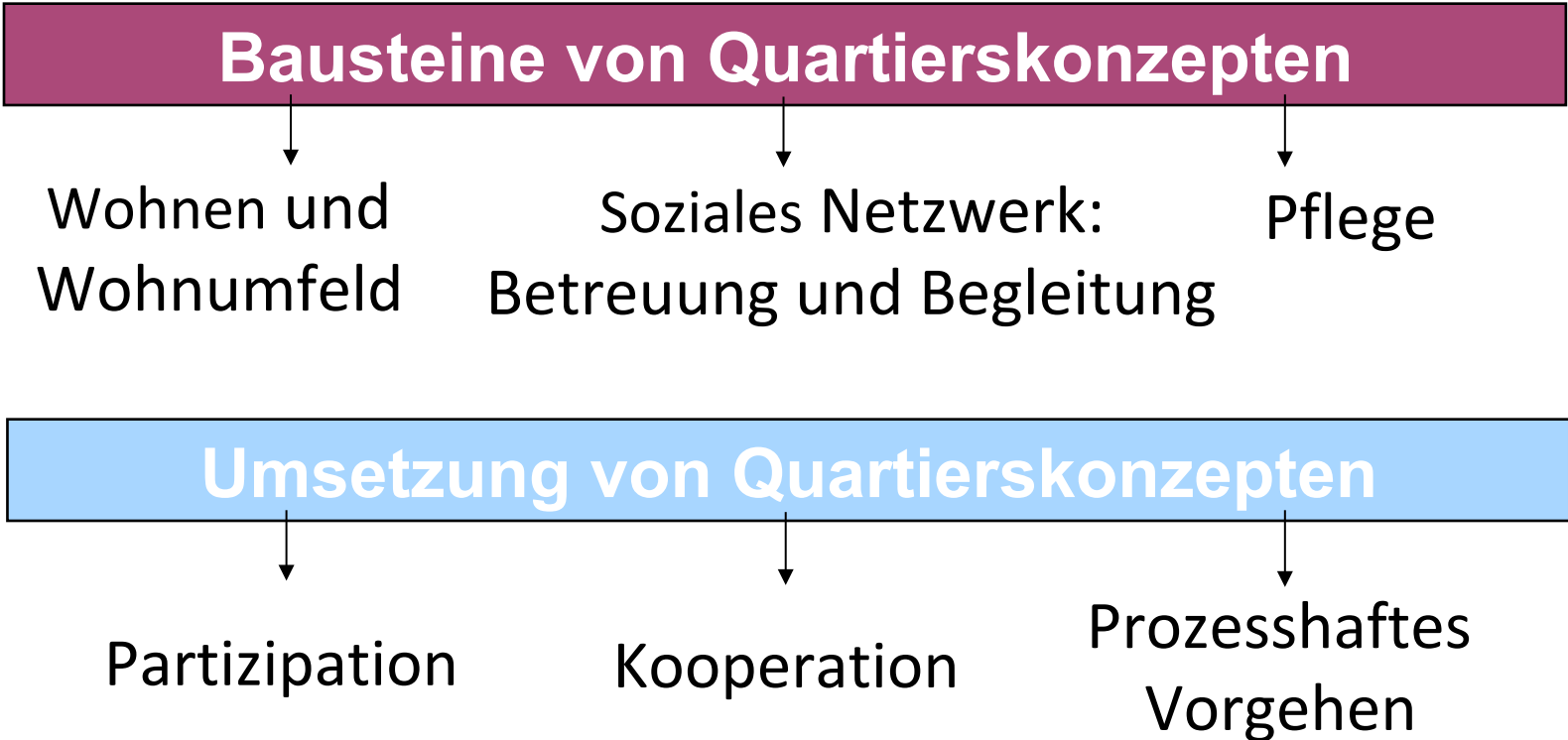


Dr. Markus Leser
Leiter Fachbereich Alter

04.11.18

Wohnen+ 2018

Das Orchester des Sozialraumes

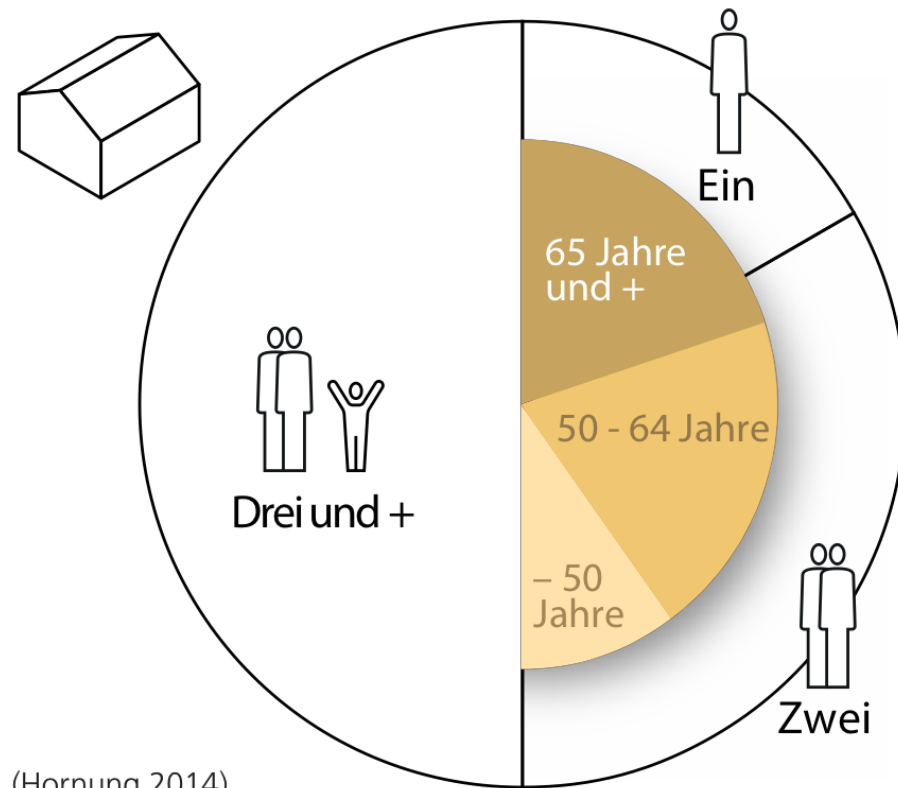




Strategische Ziele und Massnahmen des Altersleitbilds 2012 Handlungsfeld "ambulant vor stationär"

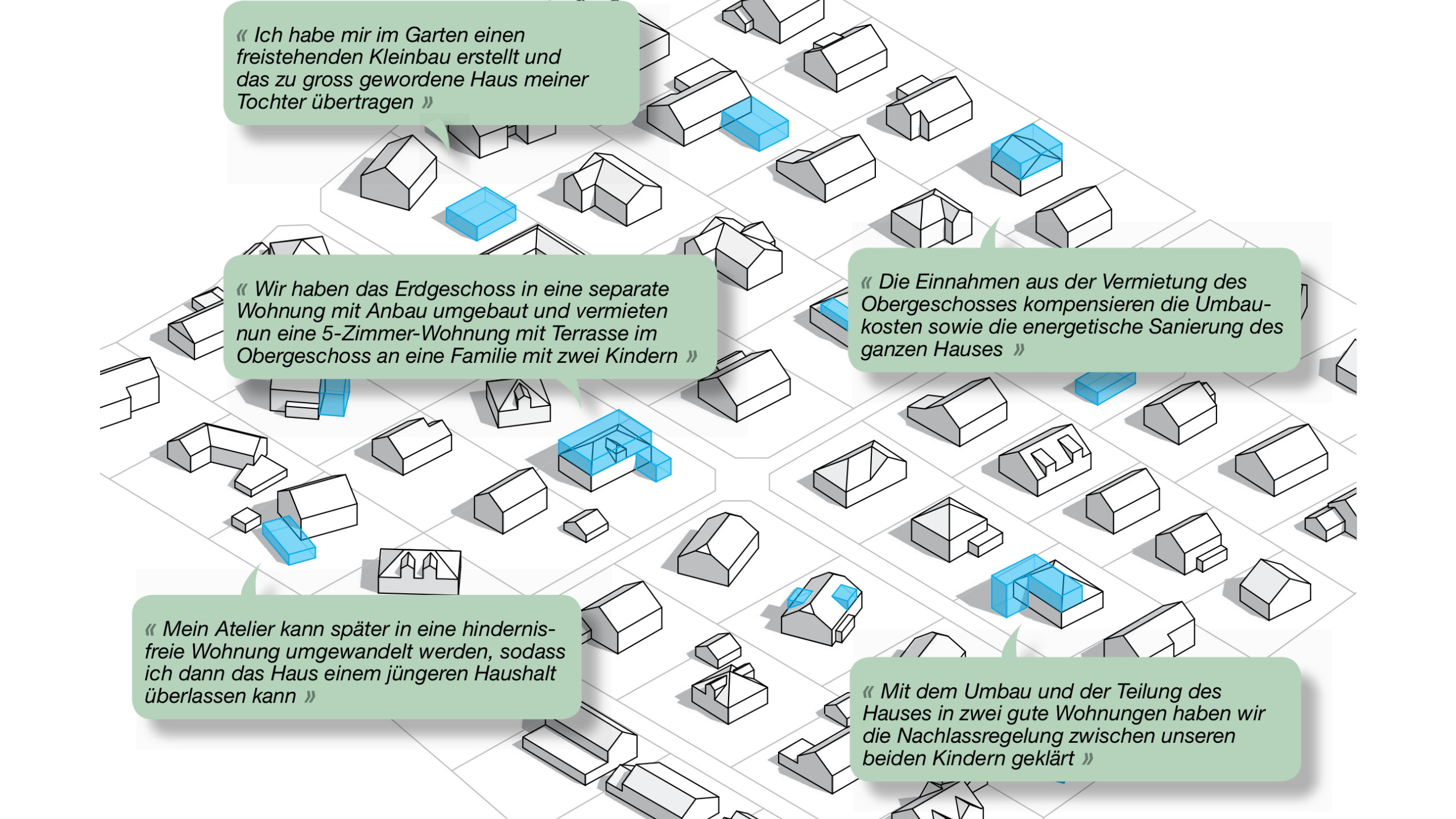
- **Strategisches Ziel:** Reduktion der Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen auf Personen, welche zwingend auf die Pflege in einem Pflegeheim angewiesen sind.
- **Massnahmen:** Die Gemeinden realisieren in den Planungsregionen alternative Pflege- und Betreuungsangebote wie betreutes Wohnen. Der Kanton unterstützt die Gemeinden bei der Realisierung der Angebote durch Fachberatung.

MetamorphHouse



Jedes zweite Haus (rund eine halbe Million EFH) wird von einem Haushalt mit 1 oder 2 Personen bewohnt

80% der Personen, die alleine oder zu zweit im EFH wohnen, sind über 50 Jahre alt



« Ich habe mir im Garten einen freistehenden Kleinbau erstellt und das zu gross gewordene Haus meiner Tochter übertragen »

« Wir haben das Erdgeschoss in eine separate Wohnung mit Anbau umgebaut und vermieten nun eine 5-Zimmer-Wohnung mit Terrasse im Obergeschoss an eine Familie mit zwei Kindern »

« Die Einnahmen aus der Vermietung des Obergeschosses kompensieren die Umbaukosten sowie die energetische Sanierung des ganzen Hauses »

« Mein Atelier kann später in eine hindernisfreie Wohnung umgewandelt werden, sodass ich dann das Haus einem jüngeren Haushalt überlassen kann »

« Mit dem Umbau und der Teilung des Hauses in zwei gute Wohnungen haben wir die Nachlassregelung zwischen unseren beiden Kindern geklärt »

MetamorpHouse

Eine Strategie für Innenentwicklung im Einfamilienhaus (-quartier)

Mariette Beyeler
Architektin ETH PHD

079 668 13 00

mariette.beyeler@gmail.com

www.weiterbauen.info

Wohnmobilität im Alter – Chance für die Gemeindeentwicklung



Konferenz Innenentwicklung Schweiz, 23. Juni 2017

Dr. Joëlle Zimmerli, Zimraum Raum + Gesellschaft

Voraussetzungen für Wohnmobilität im Alter.

Ein Wohnungsangebot, das den Bedürfnissen entspricht:

- Finanziell: Bezahlbar, und/oder mit der Möglichkeit, Geld aus dem EFH zu parkieren
- Wohnraum: Möglichkeit, sich in das Wohnumfeld einzubringen
- Nachbarschaft: Keine Ghettos, sondern selbst gewählte soziale Umfeldler – gemischt oder homogen
- Zielgruppen: Ein regionaler Blick in Bezug auf die zukünftige Bewohnerschaft

Weitere Informationen:
Bestellung mit E-Mail an ifz@hslu.ch oder im Buchhandel



04.11.18



Wohnen+ 2018

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

- Simone Gatti –
OE – Coaching – Altersarbeit www.simonegatti.ch
- Genossenschaft ZukunftsWohnen 2. Lebenshälfte
www.zukunftswohnen.ch
- Wohnbaugenossenschaften Zürich: www.wbg-zh.ch
- Wohnbaugenossenschaften Schweiz: www.wbg-schweiz.ch